

Kreisleitungen sollten die Zeit nutzen, den Parteisekretären die besten Erfahrungen in der Agitation und Propaganda zu vermitteln, und ihnen helfen, sie in ihrem Bereich anzuwenden.

Die Grundorganisationen brauchen eine differenzierte Anleitung, die von den Beschlüssen der Partei ausgeht, wobei der Stand der gesellschaftlichen Entwicklung in dem jeweiligen Gebiet berücksichtigt wird. Die LPG und die kooperative Zusammenarbeit entwickeln sich unterschiedlich. Während an einer Stelle im Kreis schon eine kooperative Abteilung der Pflanzenproduktion besteht, die industriemäßig organisiert und geleitet wird, gibt es woanders erst Anfänge dazu. Es vollzieht sich hier ein Prozeß, der von den Grundorganisationen politisch geleitet werden muß. In jedem Fall gibt es andere Bedingungen, die zu beachten sind, andere Fragen, zu denen die Parteileitungen Begründungen, Argumente und Erfahrungen brauchen. Wo das Sekretariat der Kreisleitung die Differenziertheit der gesellschaftlichen Entwicklung in den LPG bei der Anleitung berücksichtigt und sich die Zeit nimmt, gründlich auf die vielfältigen Probleme und Fragen der Parteisekretäre einzugehen, dort erhalten die Grundorganisationen das Rüstzeug für ihre politische Arbeit. Sie werden befähigt, bei allen LPG-Mitgliedern die Bereitschaft zu verstärken, im sozialistischen Wettbewerb alle Kraft für die Erfüllung und Überbietung des Planes 1973 einzusetzen.

Das Sekretariat der Kreisleitung Arnstadt achtet darauf, daß der „Tag des Parteisekretärs“ so vorbereitet wird, daß jeder Teilnehmer Anleitung zum Handeln erhält und nicht, wie es manchmal noch geschieht, mit einem Rucksack voller Aufgaben in seine LPG zurückkommt. Jeder „Tag des Parteisekretärs“ beginnt dort

mit der Erläuterung von Beschlüssen und der damit verbundenen Aufgaben und Probleme durch einen Sekretär der Kreisleitung. Anschließend daran werden Fragen der Genossen beantwortet, meist prinzipieller Natur. In Seminaren, die entsprechend der gesellschaftlichen Entwicklung im Kreis oder in bestimmten Bereichen zusammengesetzt sind, werden spezielle Probleme der Parteiarbeit diskutiert und Erfahrungen dazu ausgetauscht. Dazu gehören zum Beispiel: Wie wird der Parteieinfluß in den kooperativen Abteilungen der Pflanzenproduktion gesichert, wie wird die Bildung eines Gemeindeverbandes politisch vorbereitet, wie wird der Wettbewerb politisch geführt?

Der „Tag des Parteisekretärs“ schließt ab mit der Vorbereitung der nächsten Mitgliederversammlung der Grundorganisationen. Das geschieht in einem einstündigen theoretischen Seminar. Das Thema wird den Genossen vierzehn Tage vorher bekanntgegeben. Damit, wurde erreicht, daß sich das Niveau vieler Parteiversammlungen in den LPG erhöhte und die Genossen zu aktiver politischer Arbeit in den Arbeitskollektiven angehalten wurden.

Im Kreis Greifswald gibt es am „Tag des Parteisekretärs“ nach der Erläuterung von Beschlüssen und Aufgaben Vorträge zu speziellen Problemen der Parteiarbeit. So sprachen erfahrene Parteisekretäre aus LPG über solche Probleme: „Wie führt die Grundorganisation den Kampf um den Staatstitel?“ „Wie gestalten wir die politisch-ideologische Arbeit in der LPG?“ Andere Genossen vermittelten sowjetische Erfahrungen bei der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs und wie die Genossenschaftsmitglieder über wichtige aktuelle Ereignisse informiert werden. Nach diesen instruktiven Vorträgen und Berichten wird in Seminaren darüber diskutiert.

## IN F O R M A T I O N

### Sie kümmern sich um ihre Kandidaten

Gute Arbeit mit den Kandidaten leisten die Genossen der BPO des VEB Zementwerke Rüdersdorf. Regelmäßig werden hier die Kandidaten geschult. Die Betei-

ligung an dieser Schulung ist groß. Denn sie ist stets praxisverbunden und interessant. Als Studienmaterial dienen das Kommunistische Manifest, das Statut der SED, die Dokumente des VIII. Parteitag der SED sowie des XXIV. Parteitages der KPdSU. Zu den einzelnen Themen finden lebhaftere Aussprachen, verbunden mit Exkursionen an historische Stätten der Arbeiterbewegung, statt.

Gründliche Vorbereitung und ein guter Verlauf der Mitgliederver-

Bestandteil der Arbeit mit den Kandidaten. Die Genossen der Parteileitung widmen dieser Seite der Parteiarbeit große Aufmerksamkeit. In der Grundorganisation sind die Mitgliederversammlungen echte Foren der Parteierzählung. Im konstruktiven, offenen Meinungsstreit werden die Mitglieder und Kandidaten befähigt, offensiv und überzeugend die Beschlüsse der Parteiführung zu erläutern.

Ein vielseitiges und interessantes Jugendleben, wie es sich gerade in Vorbereitung der X. Weltfest-